

FR. v. HAUER: über einige Fossilien aus dem Dolomite des *Monte Salvatore* bei *Lugano* (13 SS., 1 Tfl.; Sitzungs-Ber. d. mathem. - naturw. Kl. d. Kais. Akad. 1855, XV, 407—417). Über den Dolomit von *Lugano* im *Tessin* haben v. BUCH 1827, BREISLACK 1838, GIRARD 1851 (Jahrb. 334), LAVIZZARI, BRUNNER 1852, MERIAN 1854 und STABILE hauptsächlich geschrieben [Vgl. auch die Gebirg-Schemate aus *Vorarlberg* in den *Ost-Alpen* von ESCHER i. Jb. 1854, 204, MERIAN das. S. 830, v. HAUER das. 455]. Man war nach Gesteins - Bildung und Schichten - Folge zum Resultate gelangt, genannten Dolomit mit dem ihn unterlagernden *Verucano* als Glieder der *Trias-Formation* zu betrachten; doch fehlte noch alle Kenntniss dortiger Fossil-Reste mit Ausnahme einer neuen *Avicula*, welche BRUNNER als *A. salvata* kurz charakterisirt, aber nicht abgebildet hatte, und zählte MERIAN ganz kürzlich (s. o.) eine Anzahl Arten von da auf, von welchen einige vielleicht erst näherer Bestätigung bedürfen. Er hatte diese Reste von den Brüdern STABILE erhalten, welchen so wie einem Herrn VIGLEZZI auch v. H. seine Materialien verdankt. Er erkennt nun in diesen:

1. *Ammonites Luganensis* (MER. a. a. O. S. 88) S. 408, Fg. 1, 2 (*A. Ceratites* LUG. STAB.) mit niedern deutlich gezeichneten Sätteln und seichten schwach gekerbt scheinenden Lappen. Ob vielleicht *A. spiniferus* CAT. und GIRARD's?

2. *A. Pempfix* (MER. a. a. O. S. 88), S. 410, Fg. 3, 4. Vielleicht nur eine Varietät von *A. AON* MÜNST. oder *A. dichotomus* MÜNST.?, was bei der Unkennbarkeit der Loben nicht zu entscheiden ist.

3. *Chemnitzia tenuis* H. S. 7, Fg. 5 (*Turritella tenuis* MÜ., *Chemnitzia sp.* MER. S. 87, Ch. *Viglezzi* STAB.).

4. *Halobia Lommeli* WISSM. (*Posidonomya n. sp.* MER. S. 86, *P. Meriani* STAB., *Productus pectiniformis* CAT.), HAU. S. 412, Fg. 6.

5. *Gervillia salvata* BRUN. (Schweitz. Denkschr. XII, 5), v. HAU. S. 213, Fg. 7—9. Der *G. socialis* nahe verwandt.

6. *Lima striata?* (*L. Stabilei* MER. S. 86).

7. *Lima Lavizzarii* STAB. (*Lima sp.?* MER. S. 86), v. HAU. S. 414, Fg. 10, sehr nahe stehend dem *Chamites striatus* SCHLTH. = *Lima longissima* VOLTZ.

Die Arten 3. und 4. sind sicher, die 1. und 2. wahrscheinlich identisch mit solchen der nordalpinischen Trias-Gebilde, der Hallstädter und Cassianer Schichten, die über den *Seisser* und *Werfener* Schichten liegen, deren Repräsentant am *Luganer-See* ein auch petrographisch ähnlicher Sandstein zu seyn scheint. Das von GIRARD und BRUNNER gegebene Profil ist nämlich

Monte St. Giorgio.

(Arso) Lias-Schichten.

Monte Salve-tore.

Zuckerkörniger Dolomit mit den Muschelkalk-Petrefakten.

Geschichteter Dolomit, 50 Klftr.

Rother Sandstein, oft in Konglomerat übergehend, mit Glimmer-Blättchen, zuweilen röthlich-braun und grünlich, also wie die *Werfener* Schicht.

Glimmer-Schiefer.